

# Lieferketten haben herausragende Bedeutung für den ESG-Impact von Unternehmen



Lieferketten rücken bei der Beurteilung von Nachhaltigkeit immer stärker in den Fokus – sowohl von Investoren und Unternehmen als auch von Gesetzgebern. Ein wesentlicher Grund dafür ist ihre herausragende Bedeutung für die ESG-Auswirkungen von Unternehmen. Nach Berechnungen der Ratingagentur Scope beträgt die durchschnittliche Relevanz der Lieferkette für den ESG-Impact der mehr als 1.600 Unternehmen des MSCI Welt Index rund 41%. Betrachtet man ausschließlich die negativen Umweltauswirkungen der Unternehmen („E“), sind deren Zulieferer und Vorprodukte sogar für rund 59% verantwortlich. Mit anderen Worten: Deutlich mehr als die Hälfte der negativen Umwelteinflüsse werden in den global verzweigten Lieferketten erzeugt.

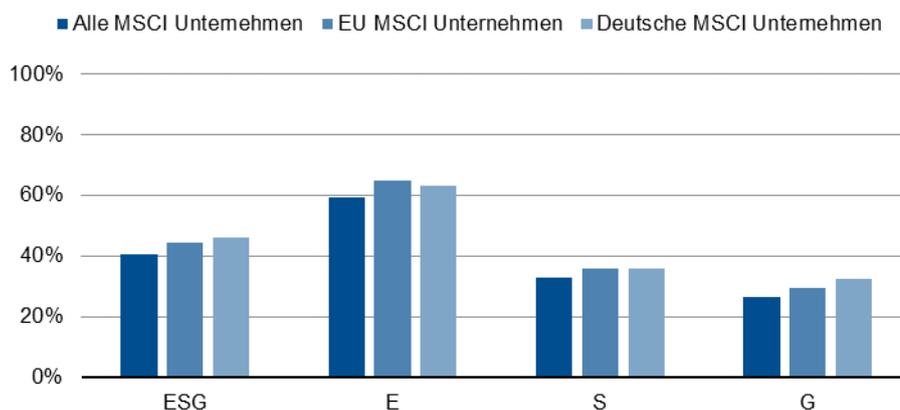
Die Bundesregierung plant noch in dieser Legislaturperiode die Verabschiedung des so genannten „Lieferkettengesetzes“. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass deutsche Unternehmen bei ihren Auslandsgeschäften auf die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards verpflichtet werden und bei Nicht-Einhaltung mit Bußgeldern belangt werden können. Vorbilder sind Frankreich und die Niederlande, die als erste europäische Volkswirtschaften Unternehmen dazu verpflichtet haben, ökologische und/oder soziale Standards in ihren Lieferketten zu berücksichtigen und darüber zu berichten.

Die Auswirkungen des geplanten Gesetzes werden deutsche Unternehmen unterschiedlich stark treffen. Während für einige Produkte und Dienstleistungen nur ein kleiner Teil der Wertschöpfung und der negativen ESG-Auswirkungen innerhalb der Lieferkette anfällt, werden andere Produkte weit überwiegend von Zulieferern gefertigt oder es sind überwiegend Vorprodukte, die mit negativen Umwelt- und Sozialrisiken belastet ist.

Von den im MSCI Weltindex enthaltenen Sektoren weist zum Beispiel der Nahrungsmittelsektor mit 78% die mit Abstand höchste Relevanz der Lieferkette für die ESG Auswirkungen dieser Unternehmen auf. Betrachtet man nur die Umwelteinflüsse liegt der Anteil der Lieferkette sogar bei 88%. Ein wesentlicher Grund ist, dass Nahrungsmittelkonzerne kaum als Produzent, sondern vielmehr als Großhändler und Distributor agieren.

Am anderen Ende des Spektrums steht der Dienstleistungssektor sowie der Bergbau. Die Lieferkette ist für Unternehmen aus diesen Sektoren im Durchschnitt für weniger als ein Viertel des ESG Impacts verantwortlich. Ein wesentlicher Grund: Beide Sektoren verwenden relativ wenige Vorprodukte und verfügen dementsprechend selten über komplexe Lieferkettenstrukturen.

**Abbildung 1: Durchschnittliche Relevanz der Lieferkette für ESG Impact**



Quelle: Scope ESG Analysis, Sustain Consulting GmbH

## Head of ESG

Diane Menville  
+33 1 8288 2368  
[d.menville@scopegroup.com](mailto:d.menville@scopegroup.com)

## Analyst

Wera von der Osten  
+49 30 27891 227  
[w.osten@scopegroup.com](mailto:w.osten@scopegroup.com)

## Media

André Fischer  
+49 30 27891 147  
[a.fischer@scopegroup.com](mailto:a.fischer@scopegroup.com)

## Weitere Veröffentlichungen

Corporate sustainability: German law would confront complexity of ESG supply-chain impacts  
September 2020

Scope offers a new perspective on sustainable finance and corporate ESG impact  
Juli 2020

Scope hires former World Bank risk specialist to head up ESG activities  
June 2020

## Scope ESG Analysis GmbH

Lennéstraße 5  
10785 Berlin

Phone +49 30 27891 0  
Fax +49 30 27891 100

[www.scopegroup.com](http://www.scopegroup.com)

[in](#) [Twitter](#) Bloomberg: SCOP

Scope ordnet den ESG-Auswirkungen in der Lieferkette monetäre Kosten zu

50%+ schädliche Umweltauswirkungen in globalen Lieferketten

Starke ESG-Auswirkungen der Lieferketten großer Lebensmittelunternehmen

## Scope führt ESG Analyse auf Makroebene durch

Die Ratingagentur Scope untersucht für ihren ESG Impact Score börsennotierter Unternehmen externe Auswirkungen über die Dimensionen E, S und G, indem jedem Euro Umsatz ein monetärer Preis der daraus resultierenden Externalitäten zugeordnet wird. Dabei verwendet Scope Daten auf Makroebene, um eine statistische Annäherung an die ESG-Auswirkung eines Unternehmens zu berechnen.

Konkret wird analysiert, welcher Anteil des „ESG Impacts“ von Unternehmen – also des Umfangs ihrer negativen umwelt- und sozialbezogenen Externalitäten – auf deren Lieferketten entfällt. Die Auswertung dieser Analysen verdeutlicht, welche Bedeutung den globalen Lieferketten für eine nachhaltige Ausrichtung der Ökonomie zukommt und zeigt vor allem, dass eine isolierte Betrachtung der unternehmenseigenen Produktion allein in den wenigsten Fällen genügt, um ein umfassendes Urteil zur Nachhaltigkeit zu fällen.

Das Ergebnis: Für die negativen ESG-Auswirkungen der untersuchten Unternehmen sind deren Lieferketten im Durchschnitt zu 41% verantwortlich. Betrachtet man lediglich die negativen Umwelteinflüsse – also die „E“-Komponente – erhöht sich dieser Wert auf 59%. Mit anderen Worten: Deutlich mehr als die Hälfte der negativen Umwelteinflüsse werden in den global verzweigten Lieferketten der analysierten Unternehmen erzeugt.

Insbesondere Umwelteinflüsse entstehen außerhalb der Kernaktivität von Unternehmen, wenn beispielsweise verarbeitete Rohstoffe als Vorprodukte (erdölbasierte Kunststoffe, Stahl, seltene Erden, etc.) in der Produktion dienen. In der Endfertigung entstehen dann nur noch vergleichsweise geringe Emissionen, insbesondere in Industrieländern mit hohen Umweltstandards.

Für die im MSCI Weltindex enthaltenen 56 deutschen Unternehmen liegt die Bedeutung der Lieferketten sogar noch leicht über dem durchschnittlichen Niveau sämtlicher MSCI Unternehmen. Vom gesamten ESG-Impact der deutschen MSCI-Unternehmen entfallen 46% auf deren Lieferketten. In Bezug auf die negativen Umwelteinflüsse sind es sogar 63%.

## Nahrungsmittelsektor mit höchster Lieferketten-Relevanz

Von den im MSCI Weltindex enthaltenen Sektoren<sup>1</sup> weist der Nahrungsmittelsektor mit 78% die mit Abstand höchste Relevanz der Lieferkette für die ESG Auswirkungen dieser Unternehmen auf. Betrachtet man nur die Umwelteinflüsse, liegt der Anteil der Lieferkette sogar bei 88%.

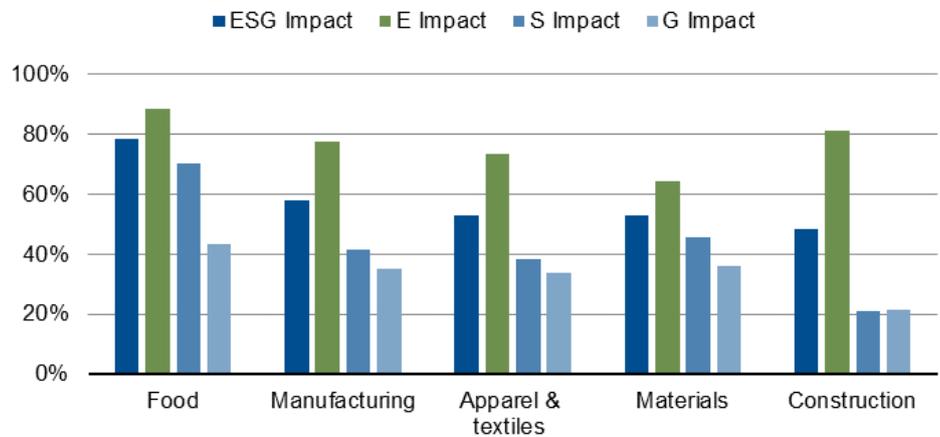
Der Nahrungsmittelsektor umfasst die Lebensmittelverarbeitung, aber auch den Lebensmitteleinzelhandel und -vertrieb sowie die Brauereiindustrie. Ein wesentlicher Grund für die herausragende Bedeutung der Lieferkette in diesem Sektor ist, dass Nahrungsmittelkonzerne kaum als Produzent, sondern vielmehr als Großhändler und Distributor agieren. Mit anderen Worten: Sie bauen kein Gemüse an, sondern sorgen dafür, dass es zu den Verbrauchern gelangt.

## Dienstleistungen und Bergbau mit geringster Lieferketten-Relevanz

Am anderen Ende des Lieferketten-Relevanz-Rankings steht der Dienstleistungssektor sowie der Bergbau. Die Lieferkette ist für Unternehmen aus diesen Sektoren im Durchschnitt für weniger als ein Viertel des ESG Impacts verantwortlich. Ein wesentlicher Grund: Beide Sektoren verwenden relativ wenige Vorprodukte und verfügen dementsprechend selten über komplexe Lieferkettenstrukturen.

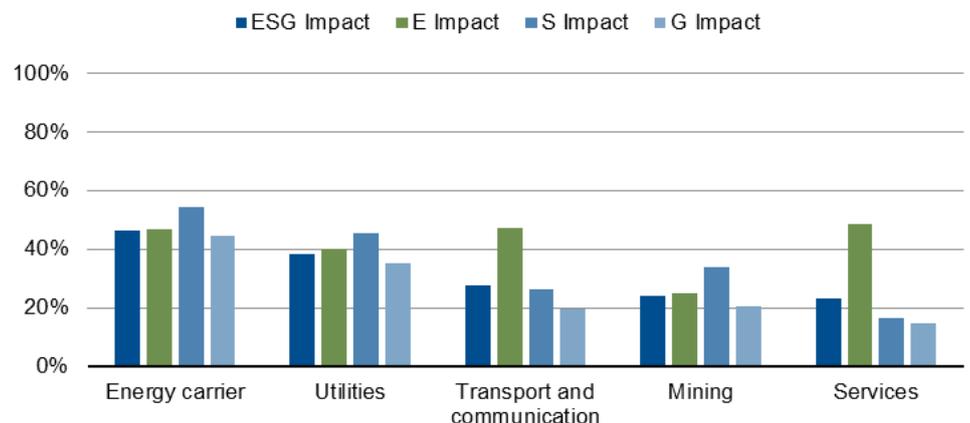
<sup>1</sup> Der Sektor „Agriculture“ wird aufgrund der begrenzten Anzahl von MSCI Unternehmen, die ausschließlich diesem Sektor angehören, nicht als Sektor berücksichtigt.

**Abbildung 2a: Durchschnittliche Relevanz der Lieferkette für ESG Impact nach Sektor**



Quelle: Scope ESG Analysis, Sustain Consulting GmbH

**Abbildung 2b: Durchschnittliche Relevanz der Lieferkette für ESG Impact nach Sektor**



Quelle: Scope ESG Analysis, Sustain Consulting GmbH

## ESG Lieferketten Relevanz in Deutschland

### GEA Group AG mit der höchsten – SAP mit der niedrigsten ESG Lieferketten-Relevanz

#### Deutschlands Automobilbranche im Fokus der ESG

Richtet man den Blick auf die deutschen MSCI-Unternehmen, die vom Gesetzentwurf betroffen wären, fällt auf, dass eine Mehrheit der Unternehmen, deren ESG Impact am stärksten von ihren Lieferketten geprägt wird, vor allem aus dem Automobil- und Automobilzulieferer-Bereich stammen. An der Spitze steht jedoch die GEA Group AG. 80% bis 85% der negativen ESG-Auswirkungen in der Produktion von GEA Group AG entfallen auf die Lieferkette. Ein mögliches Lieferkettengesetz hätte für den Konzern entsprechend große Auswirkungen.

Abbildung 3: 10 Deutsche (Nicht-Finanz-) Unternehmen mit der höchsten Lieferketten-Relevanz

Unternehmen	Industrie	ESG impact – Lieferketten-Relevanz	Unternehmen	Industrie	Umwelt impact – Lieferketten-Relevanz
<b>GEA Group AG</b>	Industrial Machinery & Equipment	80%-85%	<b>Kion Group AG</b>	Heavy Machinery & Vehicles	90%-95%
<b>Metro AG</b>	Food Retail & Distribution	75%-80%	<b>GEA Group AG</b>	Industrial Machinery & Equipment	90%-95%
<b>Symrise AG</b>	Specialty Chemicals	75%-80%	<b>HOCHTIEF AG</b>	Construction & Engineering	90%-95%
<b>E.ON SE</b>	Multiline Utilities	70%-75%	<b>Knorr - Bremse AG</b>	Heavy Machinery & Vehicles	90%-95%
<b>Knorr - Bremse AG</b>	Heavy Machinery & Vehicles	70%-75%	<b>Metro AG</b>	Food Retail & Distribution	90%-95%
<b>Volkswagen AG</b>	Auto & Truck Manufacturers	70%-75%	<b>Daimler AG</b>	Auto & Truck Manufacturers	85%-90%
<b>Daimler AG</b>	Auto & Truck Manufacturers	70%-75%	<b>Volkswagen AG</b>	Auto & Truck Manufacturers	85%-90%
<b>Bayerische Motoren Werke AG</b>	Auto & Truck Manufacturers	65%-70%	<b>Siemens AG</b>	Industrial Conglomerates	85%-90%
<b>MTU Aero Engines AG</b>	Aerospace & Defense	65%-70%	<b>Symrise AG</b>	Specialty Chemicals	85%-90%
<b>Kion Group AG</b>	Heavy Machinery & Vehicles	65%-70%	<b>Bayerische Motoren Werke AG</b>	Auto & Truck Manufacturers	85%-90%

Quelle: Scope ESG Analysis, Sustain Consulting GmbH

### Die Herstellung und der Vertrieb von Software erfordern nur wenige Zwischenprodukte

Das deutsche MSCI-Unternehmen mit der niedrigsten Abhängigkeit in Bezug auf ihre negativen Externalitäten ist SAP. Die Zulieferer des Walldorfers Konzern stehen für lediglich 5% bis 10% des gesamten ESG Impact von SAP. Die Erklärung liegt auf der Hand: Die Erstellung und der Vertrieb von Software erfordern kaum Vorprodukte. Nahezu die gesamte Wertschöpfung findet innerhalb des Konzerns statt. Ein mögliches Lieferkettengesetz hätte auf SAP nur geringe Auswirkungen.

Abbildung 4: 10 Deutsche (Nicht-Finanz-) Unternehmen mit der niedrigsten Lieferketten-Relevanz

Unternehmen	Industrie	ESG impact – Lieferketten-Relevanz	Unternehmen	Industrie	Umwelt impact – Lieferketten-Relevanz
SAP SE	Software	5%-10%	RWE AG	Multiline Utilities	10%-15%
RWE AG	Multiline Utilities	10%-15%	Deutsche Lufthansa AG	Airlines	15%-20%
Deutsche Wohnen SE	Real Estate Rental, Development & Operations	15%-20%	Deutsche Wohnen SE	Real Estate Rental, Development & Operations	15%-20%
TUI AG	Leisure & Recreation	15%-20%	TUI AG	Leisure & Recreation	15%-20%
Deutsche Lufthansa AG	Airlines	15%-20%	HeidelbergCement AG	Construction Materials	15%-20%
HeidelbergCement AG	Construction Materials	20%-25%	Deutsche Post AG	Courier, Postal, Air Freight & Land-based Logistics	35%-40%
Deutsche Telekom AG	Integrated Telecommunications Services	20%-25%	Vonovia SE	Real Estate Rental, Development & Operations	40%-45%
Axel Springer SE	Consumer Publishing	20%-25%	United Internet AG	Integrated Telecommunications Services	40%-45%
United Internet AG	Integrated Telecommunications Services	20%-25%	Axel Springer SE	Consumer Publishing	45%-50%
Delivery Hero SE	Online Services	20%-25%	Deutsche Telekom AG	Integrated Telecommunications Services	45%-50%

Quelle: Scope ESG Analysis, Sustain Consulting GmbH

### Lieferketten-Relevanz in der EU: Lebensmittelsektor im Blickpunkt

Die MSCI-Unternehmen in der EU, deren ESG-Auswirkungen am stärksten von der Lieferkette beeinflusst werden, stammen aus dem Lebensmittelsektor, entsprechend der Ergebnisse aus Abbildung 2a. Neben der globalen Beschaffung von Vorprodukten ist der Sektor auch von verschiedenen Unterindustrien abhängig; entsprechend komplex ist die Lieferkette. Hohe Umweltkosten fallen bei der Verarbeitung von Lebensmitteln und vorgelagert bei der Produktion von Rohstoffen (Milch, Fleisch, Gemüse usw.) an.

Abbildung 5: 10 EU Unternehmen mit der höchsten Lieferketten-Relevanz

Unternehmen	Hauptsitz	Industrie	ESG impact – Lieferketten-Relevanz	Unternehmen	Hauptsitz	Industrie	Umwelt impact – Lieferketten-Relevanz
<b>Chr Hansen Holding A/S</b>	Dänemark	Food Processing	85%-90%	<b>Sanofi SA</b>	Frankreich	Pharmaceuticals	95%-100%
<b>Danone SA</b>	Frankreich	Food Processing	85%-90%	<b>Ipsen SA</b>	Frankreich	Pharmaceuticals	95%-100%
<b>Heineken N.V.</b>	Niederlande	Brewers	85%-90%	<b>Kone Oyj</b>	Finnland	Heavy Electrical Equipment	95%-100%
<b>Koninklijke DSM N.V.</b>	Niederlande	Diversified Chemicals	85%-90%	<b>Chr Hansen Holding A/S</b>	Dänemark	Food Processing	95%-100%
<b>Kerry Group PLC</b>	Irland	Food Processing	80%-85%	<b>Recordati Industria Chimica e Farma SpA</b>	Italien	Pharmaceuticals	90%-95%
<b>GEA Group AG</b>	Deutschland	Industrial Machinery & Equipment	80%-85%	<b>SEB SA</b>	Frankreich	Appliances. Tools & Housewares	90%-95%
<b>Novozymes A/S</b>	Dänemark	Specialty Chemicals	80%-85%	<b>Volvo AB</b>	Schweden	Heavy Machinery & Vehicles	90%-95%
<b>Anheuser Busch Inbev NV</b>	Belgien	Brewers	80%-85%	<b>Kion Group AG</b>	Deutschland	Heavy Machinery & Vehicles	90%-95%
<b>Neste Oyj</b>	Finland	Oil & Gas Refining and Marketing	80%-85%	<b>Etablissements Franz Colruyt NV</b>	Belgium	Food Retail & Distribution	90%-95%
<b>Autoliv Inc.</b>	Sweden	Auto. Truck & Motorcycle Parts	80%-85%	<b>Jeronimo Martins</b>	Portugal	Food Retail & Distribution	90%-95%

Quelle: Scope ESG Analysis, Sustain Consulting GmbH

Der Dienstleistungssektor bleibt der Sektor mit den geringsten Auswirkungen aus der Versorgungskette. Lundin Energy AB aus dem Bergbausektor weist eine Supply-Chain-Relevanz von nur 0% bis 5% auf. Diese Sektoren sind relativ unabhängig von Lieferketten, und obwohl die ESG-Belastung schwer wiegen kann, wird diese weitgehend im Unternehmen selbst erzeugt. Obwohl die Compagnie de Saint Gobain zum verarbeitenden Gewerbe gehört, erklärt die Nähe zum Werkstoffsektor auch die geringe Supply-Chain-Relevanz des Unternehmens.

Abbildung 6: 10 EU Unternehmen mit der niedrigsten Lieferketten-Relevanz

Unternehmen	Hauptsitz	Industrie	ESG impact – Lieferketten-Relevanz	Unternehmen	Hauptsitz	Industrie	Umwelt impact – Lieferketten-Relevanz
<b>Lundin Energy AB</b>	Schweden	Oil & Gas Exploration and Production	0%-5%	<b>Lundin Energy AB</b>	Schweden	Oil & Gas Exploration, Production	0%-5%
<b>Capgemini SE</b>	Frankreich	IT Services & Consulting	0%-5%	<b>RWE AG</b>	Deutschland	Multiline Utilities	10%-15%
<b>Dassault Systemes SE</b>	Frankreich	IT Services & Consulting	5%-10%	<b>Deutsche Lufthansa AG</b>	Deutschland	Airlines	15%-20%
<b>Amadeus It Group SA</b>	Spanien	IT Services & Consulting	5%-10%	<b>Deutsche Wohnen SE</b>	Deutschland	Real Estate Rental, Development & Operations	15%-20%
<b>SAP SE</b>	Deutschland	Software	5%-10%	<b>TUI AG</b>	Deutschland	Leisure & Recreation	15%-20%
<b>Adyen NV</b>	Niederlande	Financial & Commodity Market Operators & Service Providers	5%-10%	<b>Veolia Environment SA</b>	Frankreich	Water & Related Utilities	15%-20%
<b>Worldline SA</b>	Frankreich	Financial & Commodity Market Operators & Service Providers	10%-15%	<b>HeidelbergCement AG</b>	Deutschland	Construction Materials	15%-20%
<b>Covivio SA</b>	Frankreich	Commercial REITs	10%-15%	<b>Compagnie de Saint Gobain SA</b>	Frankreich	Construction Supplies & Fixtures	20%-25%
<b>Icade SA</b>	Frankreich	Diversified REITs	10%-15%	<b>James Hardie Industries plc</b>	Irland	Construction Materials	20%-25%
<b>Klepierre SA</b>	Frankreich	Commercial REITs	10%-15%	<b>Suez SA</b>	Frankreich	Environmental Services & Equipment	25%-30%

Quelle: Scope ESG Analysis, Sustain Consulting GmbH

### Zum Hintergrund – Scopes methodischer Ansatz

Die Ratingagentur Scope weist in ihrem ESG-Ansatz der Lieferkette eine überragende Bedeutung für die Beurteilung der Nachhaltigkeit von Unternehmen zu. Um die ESG-Auswirkungen von Unternehmen vollständig zu erfassen, ist die Betrachtung der Lieferkette unverzichtbar. Die Nicht-Berücksichtigung von Vorprodukten und Inputs im so genannten „Upstream“ würde dazu führen, dass die Nachhaltigkeitsbewertung ausschließlich von den im Unternehmen selbst entstehenden Impacts abhängt.

Dem steht entgegen, dass viele negative Umwelt- und Sozialeinflüsse nicht im Unternehmen selbst entstehen, sondern bei den oft dem Unternehmen selbst nicht bekannten Vorproduzenten. Bei komplexen Lieferketten ist es für die betroffenen Unternehmen gar nicht möglich, den Weg bis zur Gewinnung des Rohstoffs zurückzuverfolgen, für andere wiederum kann es attraktiv sein, bewusst bestimmte Produktionsprozesse auszulagern, um hohe Umwelt- und Sozialstandards zu umgehen.

Bislang existiert kein Verfahren, das es Unternehmen ermöglichen würde, ihre Lieferketten effizient und effektiv zu verfolgen. Zwar existieren Vorschläge, wie beispielsweise die Verwendung der Blockchain-Technologie oder digitalisierte Nachverfolgung mithilfe von kaskadenförmig aufgebauten sozialen Netzwerken, jedoch fehlt es bislang an der notwendigen Datenbasis für die individuelle Rückverfolgung.

Scope hat daher einen indirekten Ansatz gewählt, um Lieferketten unabhängig vom Einzelunternehmen auf Länder-Sektorebene zu identifizieren. Mithilfe eines umwelt- und sozialbezogenen Input-Output Modells wird zunächst auf Grundlage von öffentlich zugänglichen Import- und Exportstatistiken ermittelt, aus welchen Ländern und Sektoren ein inländisches Unternehmen im Durchschnitt seine Rohstoffe und/oder Vorprodukte bezieht.

Im zweiten Schritt wird diese Information genutzt, um sie mit Daten zu Emissionen, Ressourcennutzung, sowie Arbeitsstandards und Löhnen in den Vorprodukt-Ländern und -Sektoren zu verknüpfen. Diese Informationen nutzt Scope zur Ermittlung eines durchschnittlichen ESG-Impacts, der die Lieferkette als elementaren Bestandteil der ESG-Bewertung einbindet.



## Lieferketten haben herausragende Bedeutung für den ESG-Impact von Unternehmen

### Scope SE & Co. KGaA

#### Headquarters Berlin

Lennéstraße 5  
D-10785 Berlin

Phone +49 30 27891 0

#### London

3rd Floor  
111 Buckingham Palace Road  
UK-London SW1W 0SR

#### Oslo

Haakon VII's gate 6  
N-0161 Oslo

Phone +47 21 62 31 42

[info@scoperatings.com](mailto:info@scoperatings.com)

[www.scoperatings.com](http://www.scoperatings.com)

#### Frankfurt am Main

Neue Mainzer Straße 66-68  
D-60311 Frankfurt am Main

Phone +49 69 66 77 389 0

#### Madrid

Paseo de la Castellana 95  
Edificio Torre Europa  
E-28046 Madrid

Phone +34 914 186 973

#### Paris

23 Boulevard des Capucines  
F-75002 Paris

Phone +33 1 8288 5557

#### Milan

Via Paleocapa 7  
IT-20121 Milan

Phone +39 02 30315 814

### Disclaimer

© 2020 Scope SE & Co. KGaA ("Scope"). All rights reserved. The information and data supporting Scope's ESG Impact Review or related research originate from sources Scope considers to be reliable and accurate. The underlying methodology and data to determine the ESG Impact Review was built by Sustain Consulting GmbH in co-operation with Scope. Scope does not, however, independently verify the reliability and accuracy of the information and data. Scope's ESG Impact Review or related research are provided 'as is' without any representation or warranty of any kind. In no circumstance shall Scope or its directors, officers, employees and other representatives be liable to any party for any direct, indirect, incidental or other damages, expenses of any kind, or losses arising from any use of Scope's ESG Impact Review or related research. ESG Impact Reviews or related research issued by Scope are not a recommendation to purchase, hold or sell securities. Past performance does not necessarily predict future results. Any report issued by Scope is not a prospectus or similar document related to a security or issuing entity. Scope issues ESG Impact Reviews and related research with the understanding and expectation that parties using them will assess independently the suitability of this assessment and research. ESG Impact Reviews or related research must be treated as strictly confidential and must not transmit, disclose or otherwise reveal the ESG Impact Reviews or its content to any other person, firm, company or institution. The information and data included herein is protected by copyright and other laws. To reproduce, transmit, transfer, disseminate, translate, resell, or store for subsequent use for any such purpose the information and data contained herein, contact Scope SE & Co. KGaA at Lennéstraße 5, D-10785 Berlin. Scope SE & Co. KGaA at Lennéstraße 5, D-10785 Berlin, District Court for Berlin (Charlottenburg) HRB 182023 B, Executive Board: Florian Schoeller, Christopher Hoffmann.